


WASSER BEWEGT

Infobrief für Abwasserkunden



**Herzlichen Glückwunsch
und willkommen!**

Nach nur zwei Jahren Ausbildung hat Andy Eberlein (Foto) im Juni seine Facharbeiterprfung mit Bravour gemeistert. Mit Anfang 30 hatte er sich für eine Umschulung entschieden und einen Beruf mit Perspektive gewählt. »Das war genau die richtige Entscheidung«, sagt er. Als frisch gebackene Fachkraft für Abwassertechnikverstrkt Andy Eberlein nun das Team von Veolia in Bad Münder.

 Mehr zur Berufsausbildung bei Veolia:
veolia.de/ausbildung

Kamera fhrt durch den Untergrund

Eine Spezialekamera bringt überall dort, wo sie eingesetzt wird, sprichwörtlich Licht ins Dunkel und fhrt mit spielender Leichtigkeit durch enge Schmutzwasserkanäle.



»Die gesamte Kanalisation in Bad Münder und den Ortsteilen wird rund um die Uhr beansprucht. Da gibt es keine Ruhepausen. Deshalb ist es wichtig, sich zum Beispiel durch Kanalsplungen und Kamerabefahrungen immer wieder einen detaillierten Überblick über den Zustand der Kanalisation zu verschaffen. Diese Informationen sind wichtig, um bei Bedarf zügig handeln zu können«, schildert Marco Feldheim, der zuständige Leiter Betrieb bei Veolia in Bad Münder.

Bevor eine Kamera überhaupt durch den Kanal fahren kann, muss der gründlich von Ablagerungen befreit werden. Denn sonst ist die Sicht nicht frei oder der Weg versperrt. Für die Kanalsplungen, wie auch die TV-Befahrungen, beauftragt Veolia in Bad Münder darauf spezialisierte Firmen, die die entsprechende Technik vorhalten und Erfahrung im Umgang damit haben.



Pierre Hoffmann von der Firma Kuhfu beim Spülen der Kanle

Neuer Kanal im Querlandweg

Schon bald wird es hier entschieden hektischer zugehen. Im Querlandweg oberhalb der Deisterallee lässt die Abwasserentsorgungs GmbH Bad Münster den Schmutzwasserkanal sanieren. Das erfolgt über ein sogenanntes Inliner-Verfahren. Hierbei wird in das alte Rohr über die vorhandenen Kontrollschächte ein neuer Kanal eingezogen. Der Aufwand für den

Tiefbau ist deutlich geringer. Zuletzt wurde bereits die Kanalisation im nahe gelegenen Wohngebiet Auf der Dahne erneuert. Jetzt ist der Querlandweg an der Reihe. »Wir bewegen uns auch hier im Heilquellenschutzgebiet; das heißt, an die Baufirmen werden hohe Anforderungen gestellt«, weiß Jörg Knebel, Projektleiter bei Veolia in Bad Münster.

Veolia sichert sich TSM-Zertifikat

Von rund 6000 Wasserunternehmen können weniger als zehn Prozent eine Zertifizierung im Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) vorweisen. Veolia hat das geschafft.

Der Abwasserdienstleister der Stadt Bad Münster gewährte externen Gutachtern tiefe Einblicke in die täglichen Arbeitsabläufe und beantwortete einen umfangreichen Fragenkatalog. Geprüft

wurden unter anderem die Fachkompetenz der Beschäftigten, die organisatorischen Strukturen des

Unternehmens, der technische Zustand der Anlagen, das Störungsmanagement und die Beachtung der Sicherheitsbestimmungen.

Am Ende dieser freiwilligen Überprüfung sicherte sich Veolia das begehrte Qualitätssiegel – zum ersten Mal übrigens. Das Zertifikat wird von großen Branchenverbänden vergeben. Im Abwasserbereich ist die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) federführend.

Mit dem TSM-Zertifikat wird Veolia ein sicherer, wirtschaftlicher, nachhaltiger und umweltfreundlicher Betrieb der Abwasseranlagen bescheinigt.



Pumpwerk Nettelrede: wichtige Investition der AGM

Das Pumpwerk im Münsteraner Ortsteil Nettelrede sieht aus wie neu. Eine wichtige Investition der Abwasserentsorgungs GmbH Bad Münster (AGM), um das hier ankommende Schmutzwasser zuverlässig weiterzuleiten.

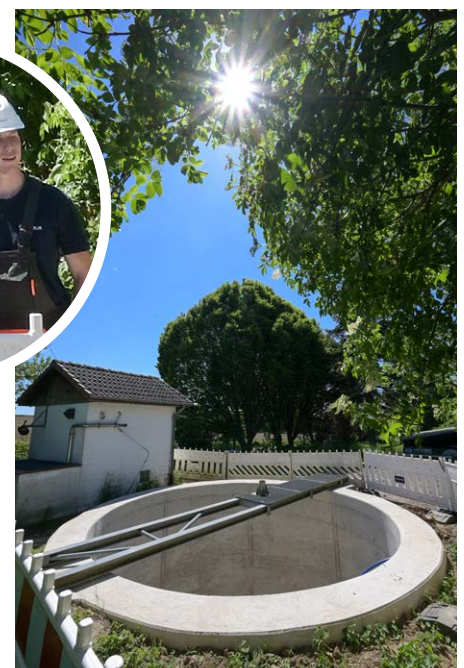
Gereinigt wird das Schmutzwasser aus Nettelrede in der Kläranlage am Osterberg. Dort hin fließt es zumeist im freien Gefälle.

»Es gibt aber auch Zeiten, in denen weniger Abwasser anfällt: zum Beispiel nachts oder in den Ferien, wenn viele Menschen im Urlaub sind«, erläutert Jörg Knebel, Projektleiter bei Veolia. Für diesen Zweck seien Kompressoren eingebaut worden, die das System unterstützen und das Abwasser automatisiert weiter pumpen, damit es nicht zu lange in der Kanalisation steht und dort anfängt, unangenehm zu riechen.

Das Pufferbecken, das bei zeitweise stark erhöhten Schmutzwassermengen unerlässlich ist, um die Kanalisation nicht zu überlasten, ist rund vier Meter tief und verfügt über einen Durchmesser von circa fünf Metern. Mit einem neuen Stahlbetonbecken, das in das alte Becken eingesetzt wurde, ist gewährleistet, dass kein Abwasser ins Erdreich sickern und die Umwelt verschmutzen kann. Die AGM investierte hier rund 115.000 Euro.



Am Pumpwerk Nettelrede ist das Pufferbecken saniert worden.
Rundes Foto: Julius Janz (li.) und Jakob Starke sehen auf der Baustelle nach dem Rechten.





Andy Eberlein (li.) und Julius Janz transportieren ein defektes Belüfterelement ab.

Defekte Belüfter werden ersetzt

Hier stimmte etwas nicht. Das sonst so typische Blasenbild war nicht zu erkennen. Stattdessen entdeckten die Mitarbeiter von Veolia bei ihrem morgendlichen Rundgang über die Anlage einen Fremdkörper im Abwasser.

Sie handelten schnell und fischten das Teil aus dem Belebungsbecken, das an der Oberfläche getrieben ist. »Das hätte sich irgendwo verfangen und damit vielleicht noch größere Schäden anrichten können«, befürchtet Julius Janz, Mitarbeiter von Veolia in Bad Münden.

Es war ein Stück der Belüfterleitung abgerissen. Was genau passiert war, ließ sich nicht nachvollziehen. Das Prozessleitsystem lieferte keine Fehlermeldung bei der Behandlung des Abwassers – »das war erstmal am wichtigsten«, betont Julius Janz.

Im Sommer wird der Schaden durch eine Fachfirma behoben, die defekte Belüfterleitung repariert und wieder fest am Boden verankert. Dafür muss aber das gesamte Becken außer Betrieb genommen werden. »Wir haben noch ein zweites Belebungsbecken, sodass wir da auf der sicheren Seite sind und das Abwasser weiter behandeln können.« Trotzdem, sagt er, sei es wichtig, den Schaden möglichst zügig zu beheben, um das Becken wieder nutzen zu können. »Wir machen das im Sommer, weil da normalerweise weniger Regen fällt und damit weniger Abwasser ankommt.«



Was passiert in einem Belebungsbecken?

Hier wird das Abwasser mit Hilfe von Bakterien gereinigt. Die Bakterien verwerten die organischen Bestandteile im Abwasser und reinigen es auf diese Weise. Für ihre Arbeit brauchen sie Luft, die durch Gebläse über sogenannte Belüfterelemente eingebracht wird. Wenn die Luftzufuhr gestört ist, können die Bakterien nicht richtig arbeiten.

102 sogenannte Belüfterkerzen befinden sich im Belebungsbecken.

Schritt für Schritt zum Grundstücksanschluss

Wer ein Haus baut, muss sich auch um den Grundstücksanschluss kümmern. Was man dabei beachten sollte.

Auf der Internetseite der Stadt Bad Münden gibt es einen Downloadbereich. Dort findet der Grundstückseigentümer das Formular für eine Entwässerungsgenehmigung. Das ist auszufüllen und mit allen notwendigen Planungen beim Tiefbauamt der Stadt einzureichen. Außerdem müssen für den Fall, dass das Niederschlagswasser nicht über den öffentlichen Kanal abgeleitet werden soll, Aussagen zur Versickerung getroffen werden. Die Stadt und der Landkreis überprüfen diese Angaben.

Veolia ist letztlich für die technische Prüfung des Grundstücksanschlusses im öffentlichen Bereich zuständig. Den gibt es noch nicht? Dann wird der Bau über die Abwasserentsorgungs GmbH Bad Münden veranlasst. Existiert bereits ein Anschluss, kontrolliert Veolia im Auftrag der Stadt nach Abschluss aller Arbeiten die satzungskonforme Anbindung des Grundstücks an die Schmutz- und Regenwasserkanalisation.



Matthias Kisser, Mitarbeiter bei Veolia in Bad Münden, überprüft einen neuen Grundstücksanschluss in Hamelspringe.

Ein Kindergarten im Wald

»Du wirst mehr in den Wäldern finden als in Büchern; Bäume und Steine werden dich lehren, was du von keinem Lehrmeister hörst.«

Das sagte einst der heilige Bernard von Clairvaux, der im Mittelalter lebte. Der Waldkindergarten Bad Münde funktioniert heute genau nach diesem Prinzip. Mit einem Verein als Träger wurde der Waldkindergarten Bad Münde im Juni vor 25 Jahren von engagierten Erziehern und Eltern gegründet. Bis zu 15 Mädchen und Jungen im Alter von drei Jahren bis zum Schulbeginn verbringen im idyllisch gelegenen Domizil am Ende der Straße »An der Ziegenbuche« den Tag.



Die Kinder sind bei Wind und Wetter draußen – es sei denn, ein Gewitter zieht auf oder es stürmt. Mit der passenden Kleidung trotzen die Waldkinder jeder Witterung und haben Spaß an der frischen Luft.

Dass es im Waldkindergarten keine moderne Toilette wie zu Hause gibt, finden die Mädchen und Jungen gar nicht schlimm. Statt dessen nutzen sie eine Campingtoilette – allerdings mit Sägespänen und komplett ohne Chemie.



Egal, wie das Wetter ist: Im »Waldkindergarten« sind die Kleinen viel draußen.

Sie wollen den Waldkindergarten kennenlernen? Vereinbaren Sie gern eine Schnupperstunde. Sie erreichen uns Montag bis Freitag in der Zeit von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr auf unserem Waldhandy unter 0170 2335247.



Gesucht & Gefunden

Wenn man in der Kurstadt nach einem Gebäude mit langer Geschichte Ausschau hält, kommt man am »Kornhus« auf keinen Fall vorbei.

Erbaut wurde es um 1550/1600, wie im Internet zu lesen ist. Das sogenannte »Steinerne Haus« ist als Lagergebäude für Korn vor allem in Notzeiten extrem wichtig gewesen.



Wir suchten in unserer »Gesucht & Gefunden«-Rubrik in der Winter-Ausgabe von »WASSER BEWEGT« nach diesem »Kornhus« in Bad Münde. Unter allen richtigen Einsendungen verlost wir je einen Gutschein für das Eiscafé Dolmen im Wert von jeweils 20 Euro. Wir gratulieren Sylvia Idensen, Peter Bergmann und Ingo Hepe. Die Gewinner wurden unter Ausschluss des Rechtsweges ermittelt.

Wir haben ein neues Bilderrätsel für Sie und das Motiv an einem Ort gefunden, der von vielen Menschen gern besucht wird – auch wegen der phänomenalen Aussicht. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen. Schreiben Sie uns. Wir verlosen unter allen richtigen Einsendungen wieder **drei Gutscheine im Wert von jeweils 20 Euro für das Eiscafé**



Dolmen. Zu finden ist es in Bad Münde, Lange Straße 13-15.

Und so können Sie mitmachen:

Schicken Sie entweder eine Postkarte an die Veolia Wasser Deutschland GmbH, Kläranlage am Osterberg, 31848 Bad Münde oder eine E-Mail an de.wasser.bad-muender@veolia.com (Stichwort: Bilderrätsel). Wir drücken die Daumen.

Wer gewinnt, ist einverstanden, dass sein Name in der nächsten »WASSER BEWEGT«-Ausgabe veröffentlicht wird und akzeptiert die Datenschutzerklärung der Veolia Wasser Deutschland GmbH, die im Internet auf der Seite service.veolia.de/kontakt/datenschutz zu finden ist. Einsendeschluss ist der **10. Juli 2024**. Viel Glück!

WASSER BEWEGT



»WASSER BEWEGT« ist ein Infobrief der Veolia Wasser Deutschland GmbH und der Abwasserentsorgung GmbH Bad Münde.

Layout und Text: Veolia.

Fotos: Veolia/Heiko Rebsch, AdobeStock/Smileus, AdobeStock/Maria Sbytova

Redaktionsschluss: 10. Juni 2024

Gedruckt auf Recyclingpapier.

Veolia Wasser Deutschland GmbH
Standort Bad Münde
Kläranlage am Osterberg
31848 Bad Münde

Telefon: 05042 93579-0

Fax: 05042 93579-9

E-Mail: de.wasser.bad-muender@veolia.com

Internet: service.veolia.de und veolia.de

Geschäftszeiten

Montag bis Freitag 8:00–12:00 Uhr

kostenlose 24h-Notfall-Hotline
0800 5267804

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/15995-2403-1001